

Wirthin, Frau Eng, die verhaftet worden ist, ist der Rupperei zu Gunsten Grünenthal beschuldigt. Sie steht unter dem dringenden Verdacht, in ihrer Wohnung einen intimen Verkehr zwischen ihrer jetzt 19-jährigen Enkelin Elly G., einem sehr schönen Mädchen, und dem verhafteten Oberfaktor G. geduldet zu haben. Dieser war der Verführer des Mädchens, als sie erst sechzehn Jahre alt war. Im vergangenen Jahre schenkte er diesem Mädchen eine Summe von 100000 Mk., bestehend in 3 1/2 % Reichs-Anleihenpapieren. Seine Frau hat Grünenthal ebenfalls sehr gut gekannt; nachweisbar erhielt sie in manchem Monat 500, ja 1000 Mark per Post von ihm zugesandt. Von einer Verhaftung der Elly G. mußten die Beamten Abstand nehmen, weil diese krank darniederliegt. Die Werthpapiere in Höhe von 100000 Mk., welche Grünenthal der Elly G. geschenkt hat, wurden bei einer Hausdurchsuchung in der Wohnung ermittelt und von der Polizei beschlagnahmt. Elly G. hatte die Absicht, die 100000 Mk. im Thiergarten zu vergraben, als sie aber in einer Droschke dort hinfuhr, fand sie nicht den Muth, ihr Vergraben auszuführen.

Die fortgesetzten kriminalpolizeilichen Ermittlungen haben mit Sicherheit ergeben, daß Grünenthal bei Ausübung des Diebstahls Komplizen nicht gehabt hat. Ob jedoch Personen um seine Handlungen wußten, ist noch nicht festgestellt. Der Banknotendiebstahl ist im Jahre 1894, und zwar in einem einzigen Falle, begangen worden. Die Höhe des gestohlenen Betrages konnte noch nicht genau ermittelt werden, dürfte jedoch zum größten Theil durch das bei G. bezw. an anderen Stellen aufgefundene Geld gedeckt sein. An Geschenken für seine verschiedenen Geliebten, Abfindungssummen usw. sind nachweislich innerhalb der letzten zwei Jahre von Grünenthal 155000 Mk. ausgegeben, von denen jedoch 100000 Mk. in der Wohnung seiner Wirthin wieder zur Stelle geschafft sind. Auf dem Begräbnisplatz, in der Wohnung des Grünenthal sowie in zwei verschiedenen Bankgeschäften — in dem einen derselben, welcher in der Charlottenstraße gelegen ist, hatte G. auf einen fremden Namen 180000 Mk. in Industrie-Aktien hinterlegt — sind Werthpapiere in Gesamthöhe von 320000 Mk. ermittelt; hierzu kommen 100000 Mk., die bei der Geliebten des G. aufgefunden sind, so daß seitens der Kriminalpolizei ein Vermögen von 420000 Mark zur Stelle geschafft worden ist. Die von dem Oberfaktor gemachten

Ausgaben innerhalb der letzten zwei Jahre dürften 70000 Mk. überschreiten. Wieviel G. durch Spekulationen an der Börse innerhalb der letzten vier Jahre gewonnen, ist nicht festzustellen, doch dürfte dieses eine ganz bedeutende Summe sein, umso mehr, als Mißerfolge, die G. bei seinen Spekulationen gehabt, nicht ermittelt worden sind. (D. W.)

Ueber den Verkehr mit Butter, Margarine, Käse, Schmalz

und allen ähnlichen Nahrungsmitteln ist den Polizeibehörden neuerdings eine Regierungsverfügung zur Kenntniß gebracht worden, wonach wiederum eine Verschärfung der Kontrolle aller vom Auslande eingeführten derartigen Nahrungsmittel bestimmt worden ist. Um zu verhüten, daß das Gesetz vom Juni v. J. über den Verkehr mit jenen Nahrungsmitteln durch die Einfuhr vorchriftswidriger und vielleicht falsch bezeichneter Waaren aus dem Auslande umgangen werde, ist eine besondere Ueberwachung derartiger Waarensendungen für nöthig befunden und angeordnet worden, daß die in Betracht kommenden Zollstellen den Polizeibehörden der Bestimmungsorte der von ihnen abgefertigten, namentlich zu Handlungszwecken bestimmten Butter-, Käse- und Margarine sendungen rechtzeitig Nachricht geben, damit die erforderliche Kontrolle von den Polizeibehörden unverzüglich bewirkt werden kann. Die Polizeibehörden sollen dann auf Grund solcher Benachrichtigungen den Eingang der Sendungen feststellen und aus dieser alsdann Waarenproben zur Untersuchung entnehmen.

Politische Nachrichten.

Berlin. Der Reichstag ist in letzter Zeit fleißiger gewesen, als bisher. Die Räte der Diätenferien ist Veranlassung, daß er die Entscheidung der wichtigsten schwebenden Fragen in die Hand nimmt, das Flottengesetz und der Militärstrafprozessreform. Hinsichtlich beider Fragen rechnet man mit Bestimmtheit auf eine dem nationalen Bedürfnisse und Interesse entsprechende Erledigung im positiven Sinne.

Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist von den beiden noch ausstehenden größeren Vor-

lagen, dem Gesetzentwurf betreffend die Verbesserung der Gehälter der Geistlichen der beiden christlichen Konfessionen und der Sekundärdiözesanvorlage, die letztere jedoch zugegangen, die erste dürfte ihm in allernächster Zeit zugehen. Beide Vorlagen sind von erheblicher finanzieller Tragweite. Man hofft, wenigstens die eine Vorlage noch vor der Orierpause in eine Kommission verweisen zu können.

Die Meldungen von angeblichen Unruhen im Wahlgelände werden in einem Telegramm des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika als Begründung vollständig entbehrend bezeichnet.

König Albert von Sachsen beging am 23. d. M. seinen 70. Geburtstag und zugleich sein 25-jähriges Regierungsjubiläum. Der König gehört zu den deutschen Fürsten, welche sich, wie der Großherzog von Baden, nicht nur in engeren Vaterlande, sondern im ganzen Reiche eine überaus großen Popularität zu erfreuen haben. Er ist noch einer von den wenigen, welche thätig an dem großen Kriege von 1870/71 theilgenommen haben, und mit den blutigen Tagen von Sedan und Privat-Gravelotte und Sedan ist sein Name eng verknüpft. Ebenso wie der König sich im Kriege als tüchtiger Soldat gezeigt hat, so hat er sich im Frieden als Regent seines Landes bewährt und sich nicht nur die Liebe seiner Sachsen, sondern des ganzen deutschen Volkes erworben, das in ihm das Vorbild eines echten deutschen Fürsten verehrt und das seine Wünsche mit denen der Sachsen verbindet.

Mittheilungen aus dem Kreise

Brilon. In Berlin hat sich am 14. Januar v. J. eine Vereinigung westfälischer Künstler gegründet, welche nach dem uns vorliegenden Programm u. A. folgende Ziele verfolgt: Gegenseitige Anregung und Förderung in allen Bestrebungen auf dem Gebiete der bildenden Kunst, mit besonderer Berücksichtigung des Heimathlandes Westfalen. Zusammenschluß der westfälischen Künstler und Pflege ihrer Beziehungen zu ihrem Heimathlande. Ordentliche Mitglieder können alle bildenden Künstler werden, welche aus Westfalen stammen. Außerordentliche Mitglieder können Personen, Behörden und Vereine werden, welche sich für die Zwecke des Vereins interessieren. Ehrenmitglied kann werden, wer

Alexis horchte aufmerksamer. Von welcher Gefahr sprach sein Vater? War die Zeit der aufregenden Enthüllungen noch immer nicht zu Ende?

„Welche Gefahr?“ fragte er hastig.

„Du sollst es hören. Wisse, Alexis, daß ich schon vor ei-er langen Reihe von Jahren das Unglück hatte, einen Zusammenbruch meines Geschäftes zu erleben. Mein Kassirer, ein zu Betrug und Ränken geneigter Mensch, raubte mir eines Nachts meine gesamte Geschäftskasse im Betrage von etwa zwölftausend Rubel. Ich überraschte ihn und wurde von dem Bösewicht fast todtgeschlagen. Da man von dem Gelde bei seiner Verhaftung nichts mehr bei ihm vorfand, und er auch beharrlich jede Auskunft über den Verbleib desselben verweigerte, so war es mir nicht möglich, meinen Verpflichtungen nachzukommen, und lange hat es gedauert, ehe ich mich wieder aufharpelte.“

„War das damals, als Du so lange abwesend warst?“

Salunin fuhr sich mit der Hand über das Gesicht.

„Ja — damals,“ erwiderte er mit einem Anflug von Verlegenheit. „Ich ließ Dich mit Deiner Mutter in Odessa zurück, um im Auftrage einer Moskauer Firma eine Filiale in Kairo zu begründen.“

„Und was geschah mit dem Kassirer?“

„Er wurde zu zwanzigjähriger Zwangsarbeit in den Minen verurtheilt,“ antwortete der Vater. „Ich habe mehrfach Erkundigungen nach ihm eingegeben und erfuhr vor etwa sechs Jah-

ren, daß er wegen guter Führung in die Reihe der freien Sträflinge eingetreten sei. Jetzt hat er wohl sechzehn Jahre seiner Strafe verbüßt, er hätte also noch drei Jahre in Kairo zubringen müssen und wäre dann jedenfalls nach einer entfernten sibirischen Kolonie abgeschoben worden.“

„Und warum kann dies nicht mehr geschehen?“

Der Kaufman trat aufgeregt einen Schritt näher.

„Weil er entflohen ist,“ rief er mit einem krampfartigen Zucken der Lippen. „Weil ich ihn gestern in Odessa gesehen habe! Es war in einer schmutzigen Gasse in der Nähe des Freihauses, wo ich ihn unter einer Laterne stehen und unverwandt in ein Papier stieren sah. Er war sehr verändert, seine Gestalt schien ordentlich in sich zusammengekrummt, sein Gesicht war bleich und bis auf die Knochen abgezehrt, seine Kleidung zerlumpt und unordentlich, aber ich erkannte ihn auf der Stelle. Tödtlich erschrocken barg ich mich im Schatten einer Mauer, von dort beobachtete ich ihn scharf. Nach einer Weile faltete er das Papier zusammen und ging mit hinkendem, schleifendem Gange wie er oft bei Menschen, die lange Ketten getragen haben, zu beobachten ist, nach einem schmutzigen Quartierhause, das der Laterne gegenüberstand und in dessen Thür er verschwand.“

„Wohl ihm, daß er seine Freiheit wiedergewonnen hat,“ sagte Alexis mitleidig. „Ich sollte meinen, er hätte für sein Verbrechen schwer genug gebüßt.“

„Aber er ist es ja eben, den ich fürchte,“ rief der Kaufmann.

„Warum ihn fürchten?“

„Sicher ist er nur hergekommen, um sich an mir zu rächen — er macht mich mit Unrecht für sein Schicksal verantwortlich. Solche Menschen sind gemein und rachsüchtig. Außerdem könnte er vielleicht Verleumdungen über meine geschäftlichen Beziehungen in Moskau austreuen, Verleumdungen, die mein ganzes Renomme zerstören und die gütliche Regelung, welche ich noch immer für unsere Zahlungsschwierigkeiten erhoffte, verhindern dürften.“

Alexis warf einen forschenden Blick auf seinen Vater.

„Ich verstehe Deine Angstlichkeit nicht,“ meinte er kopfschüttelnd. „Wer weiß, ob der arme Teufel nicht froh ist, wenn man ihn in Ruhe läßt.“

„Ich glaube es nicht,“ beharrte Salunin. „Etwas anders wäre es, wenn Du die Möglichkeit in Betracht zögest, wieder zu dem geraubten Gelde —“

Der Kaufmann lachte nervös auf.

„D. Znatieff war ein schlauer Patron,“ rief er mit schlaudem Augenzwinkern, das in seinem Sohne eine Reizung des Unbehagens hervorrief. „Denke nicht daran! Nein, ich will nur Sicherheit für mich selbst schaffen, denn er ist ein gewaltthätiger, zu allem fähiger Geselle. Ich gehe zur Polizei und zeige ihn an — in einer Stunde kann er schon verhaftet sein.“

(Fortsetzung folgt.)

sich um die Berringung macht hat.

In der 28. Februar an der zum Bodum veranlassung Zeit soll dort stattfinden, d. gestiftet worden. Außerdem meinige An stattfinden.

Provi

Schon gegen einen G. blet gem. lbt. zwischen der Privatübergabe schwerer Rilon jedenfalls in d. Bodum kommt. fällen Person. Glücklichweise motive, obwohl zerbrach, das ein schweres U.

Die In geschäfts, die haben sich mit je 300000 M. ein Zucken, d. großen Kellam Kaiser zu trag. lohnendes ist.

Von Se. eine in der Br. nende Familie. Jahre das Ja. wurden jetzt in im Alter von bahnerofft. auch der vierte. heit auf das. Die in wergpr. wärmste Theiln.

Marbur. hufen, der befan. nach schwerer R.

Ueber d. ungen der Reich.

Was sagt die Presse zu „Fürstener's Jahrbuch“? Kalender, Merk- und Nachschlagebuch für Jedermann.

f. betreffend die Ver-
r. Weisungen der beiden
nd der Sekundärbahn-
zugegangen, die erste
Zeit zugehen. Bei-
her finanzieller Trag-
kens die eine Vorlage
in eine Kommission

on angeblichen Unruhen
in einem Telegramm
utsch-Ostafrika als be-
ntbeurend bezeichnet.

Sachsen beging an
urtstag und zugleich
jubiläum. Der König
ürsten, welche sich, wo-
nicht nur in engeren
gongen Reiche eine
it zu erfreuen haben
vorigen, welche thätig
870/71 theilgenommenen
tigen Tagen von S.
an ist sein Name eng
König sich im Krieg
t hat, so hat er sich
nes Landes bewährt
Liebe seiner Sache.
en Volkes erworben
ines echten deutschen
seine Wünsche mit

usdem Kreise

hat sich am 14.
anigung weisfällige
nach dem uns vor-
lgende Ziele verfolgt
Förderung in allen
bielen der bildenden
sichtigung des Ge-
amenschlusses der we-
e ihrer Beziehungen
ndentliche Mitglieder
er werden, welche
ußerordentliche Mit-
hörden und Vereine
Zwecke des Vereins
kann werden, wer

n, den ich fürchte

ommen, um sich an-
ich mit Unrecht für-
Solche Menschen
Außerdem können
über meine geschäft-
u austreuen, Ver-
Renomme zerstören
che ich noch immer
keiten erhoffe, ver-

den Blick auf seine

engfälligkeit nicht,
Wer weiß, ob der
wenn man ihn in

arrte Bakunin.

3, wenn Du die
wieder zu dem ge-
088 auf.
auer Patron, viel
n, das in seinem
hagens hervorsteht
h will nur Sicher-
nenn er ist ein ge-
Geselle. Ich gebe
- in einer Stunde

sich um die heimathliche Kunst oder um die
Berringung in hervorragender Weise verdient ge-
macht hat.

In der Hauptversammlung des Vereins vom
28. Februar d. J. wurde einstimmig beschlossen,
an der zum Besten der Hinterbliebenen der in
Bodum verunglückten Bergleute stattfindenden
Veranstaltung offiziell theilzunehmen. Zu gleicher
Zeit soll dort eine Verlosung von Kunstwerken
stattfinden, die von den weisfälligen Künstlern
gestiftet worden sind.

Außerdem soll im Herbst d. J. die erste ge-
meinsame Ausstellung in Berlin und Weisfalen
stattfinden.

Provinzial-Nachrichten.

Schon wieder wird ein Attentatsversuch
gegen einen Eisenbahnzug aus dem Industriege-
biet gemeldet. In der Nacht zum Montag wurde
zwischen der Station Röhlinghausen und dem
Privatübergang des Landwirths Terlamp ein
schwerer Kilometerstein auf das Geleise gelegt,
jedenfalls in der verbrecherischen Absicht, den von
Bodum kommenden, um 1 1/2 Uhr in Winne-
falten Personenzug zum Entgleisen zu bringen.
Glücklicherweise hat der Schienenräumer der Lokomo-
tive, obwohl er unter der Wucht des Anpralles
zerbrach, das gefährliche Hinderniß beseitigt und
ein schweres Unglück verhütet.

Die Inhaber des größten deutschen Kaffee-
geschäfts, die Herren Gebrüder Kaiser in Bieren,
haben sich mit einem jährlichen Einkommen von
je 300000 Mk. zur Steuer eingelassen. Gewiß
ein Zeichen, daß das Kaffeegeschäft trotz der
großen Kellame-Urkosten, welche die Herren
Kaiser zu tragen haben, immer noch ein recht
lohnendes ist.

Von Schicksalsschlägen hart verfolgt wird
eine in der Freudenbergstraße in Barmen woh-
nende Familie. Nachdem vor kaum einem halben
Jahre das Familien-Oberhaupt verstorben ist,
wurden jetzt innerhalb einer Woche drei Söhne
im Alter von 20 bis 30 Jahren vom Typhus
dahingerafft. Doch damit nicht genug, jetzt ist
auch der vierte Sohn von der unheimlichen Krank-
heit auf das Krankenlager geworfen worden.
Die armgerückte Familie findet in Barmen
wärmste Theilnahme.

Marburg, 23. März. Hans Wachen-
huser, der bekannte Schriftsteller, ist heute Morgen
nach längerer Krankheit gestorben.

Postalisches.

Ueber die schulwissenschaftlichen Anforder-
ungen der Reichs-Postverwaltung an die Post-

gefühlen hatte vor einiger Zeit verlautet, daß
in Zukunft für den mittleren Postdienst nur noch
solche junge Leute angenommen werden sollen,
die sich im Besitze des Befähigungsscheines für
den Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst befinden.
Um hierüber Gewißheit zu erlangen, hat sich der
Direktor einer städtischen Beamtenschule (in Roß-
wein) an den Vertreter dieses Ortes im Reichs-
tage, Rittergutsbesitzer Merckwitz, mit der Bitte
um Einziehung von Erkundigungen gewendet.
Der Abgeordnete hat darauf folgenden Bescheid
ertheilt: „Nach Rücksprache mit dem Staats-
sekretär Herrn v. Podbielski kann ich Ihnen
mittheilen, daß man den Eintritt in den mittleren
Postdienst in Zukunft voraussichtlich nicht von
dem Besitze des einjährig-freiwilligen Berechti-
gungsscheines abhängig machen will.“

Literarisches.

Als dritter Band des siebenten Jahrgangs
der Veröffentlichungen des Vereins der Bücher-
freunde erschien soeben: Thilo von Wardenberg.
Berliner Zeit- und Charaktergemälde aus der
zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts von Prof.
Dr. J. W. Otto Richter (Dito von Golmen).
25 Bogen Preis geheftet 5 Mk., eleg. geb. 6
Mk. Naturgemäß wird die Geschichte der Marken
und ihres frühzeitigen Mittelpunkt, der Stadt
Berlin, weit und breit ein ganz besonderes In-
teresse erregen, nicht nur weil hier die Wiege
des neuen Reiches gestanden, sondern auch wegen
des bedeutenden Einflusses, den die durch Mischung
wendischen und deutschen Blutes entstandene Be-
völkerung dieser Landschaften auf die Gestaltung
unseres Vaterlandes ausgeübt hat. Der „Verein
für Bücherfreunde“ bleibt mit bestem Erfolge
seinem Grundsatze getreu: nur gute deutsche Werke
deutscher Schriftsteller seinen Mitgliedern zu lie-
fern; „Thilo von Wardenberg“ ist ein vortref-
liches Buch, in hohem Grade geeignet, in fessel-
nder Weise das jetzt lebende Geschlecht mit unserer
Vorgelt genauer bekannt zu machen. Nähere Aus-
kunft über den „Verein der Bücherfreunde“ ertheilt
jede Buchhandlung sowie die Geschäftsleitung,
Berlin W. 62 Rurfürstenstr. 128.

Buntes.

Fast rosig ansehnliche Schneeflocken
gingen in Raib! an der lästlich-venezianischen
Grenze am 7. d. Mis. um 2 Uhr Nachmittags
in dichten Massen nieder, so daß in kurzer Zeit
der Schnee im Thale weißer gefärbt erschien.
Später bekam der Schnee eine bräunliche Fä-
rbung, so daß es zwei verschiedenfarbige, eine
rötliche und eine braune Schneeschicht außer der
ungefähr 1 1/2 M. tiefe hohen weißen Schneedecke

gab. Der gefärbte Schnee dürfte etwa 8 Centi-
meter hoch gewesen sein. Eine sehr kräftige
braune Färbung soll der Schnee am Predil in
Ober-, Mittel- und Unterpreth gehabt haben.
Die merkwürdige Färbung des Schnees, die noch
jetzt unter der weißen Schneeschicht sichtbar ist,
hat sich auch über den Gries gegen Tarvis hinaus
erstreckt.

Sinnsprüche.

Wer einmal lügt, muß oft zu lügen sich ge-
wöhnen. Denn sieben Lügen braucht, um eine
zu beschönigen.

Wenn du die Meinung der Welt nicht be-
rücksichtigst und ehrlich und klar, vielmehr zu klar
deine Meinung sagst, hast Du schweren Stand.

Verlange nicht zuviel von deinen Freunden,
sonst gehst du der Enttäuschung entgegen.

Gleichgültigkeit schärft das Auge für die
Fehler der anderen, Thilnahme stumpft es ab,
und Liebe macht es blind.

Oft thun wir etwas zu unserer Erholung,
was uns eine Last wäre, wenn wir es thun
müßten.

Vor denjenigen Gesellen, deren Laune wech-
selt, wie die Haut des Chamäleons, nimm dich
in Acht.

Geiz wird nicht satt, bevor er nicht den
Mund voll Erde hat.

Redigiert unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

6 Meter Loden sol. Qualität

zum	6 Meter Waschstoff zum Kleid	f. M. 1 68 Pf.
Kleid	6 Meter Sommer-Nouveauté zum	Kleid f. M. 2 10 Pf.
für	6 Meter Sommer-Nouveauté dop. br.	zum Kleid f. M. 2 70 Pf.
M. 3.90 Pf.	6 Meter Cachemir, r. Wolle, dop. br.	zum Kleid f. M. 4 50 Pf.
—	Modernste Kleider- und Blousen-	stoffe in grösster Auswahl
Muster	versenden in einzeln Metern	franco in's Haus
auf Ver-	Oettinger & Co. Frankfurt a. M.	Versandhaus.
langen froo.	Separat-Abtheilung für Herrenst.	Stoff z. ganzen Anzug M. 3 85
ins Haus.	Cheviot z. " " " 5 75	
Modebilder		
gratis.		

Was sagt die Presse zu „Kürschners Jahrbuch“?

Kalender, Merk- und Nachschlagebuch für Jedermann.
950 Spalten, 80, 850 Aufl. aus allen Gebieten,
eleg. brosch. nur 1 Mk., geb. 1.50 Mk.
Sie sagt: *
Der Inhalt- und Lehr-
reicht, der billigste aller
deutschen Kalender.
[Märkischer Sprecher]
Kann wärmste Empfehlung
und weitest Verbreitung
beanpruchen.
[Berl. Gertrud-Str.-Zeitung.]
Wir besitzen in Deutschland
kein ähnliches Buch.
[Vollständige Zeitung.]
Umfang von Stoff auf
möglichst kleinem Raum.
[Frankf. Courrier,
München.]
Streich fast alle Gebiete
des menschlichen Lebens.
[Dortmunder Zeitung.]
Gibt auch über das Aus-
genichtsbedürfnis hin-
aus Weltenreiches und
Wissendes.
[Berliner Volkszeitung.]
Unfug von Stoff auf
möglichst kleinem Raum.
[Frankf. Courrier,
München.]
Streich fast alle Gebiete
des menschlichen Lebens.
[Dortmunder Zeitung.]
Gibt auch über das Aus-
genichtsbedürfnis hin-
aus Weltenreiches und
Wissendes.
[Berliner Volkszeitung.]
Unfug von Stoff auf
möglichst kleinem Raum.
[Frankf. Courrier,
München.]

Wer für alle Fragen des Lebens, auf den Ge-
biet, die die Allgemeinheit angehen, einen Weg
weiser, Freund und Berater will, der sich über
alles mögliche Praktische, über Geschehnisse der Ge-
genwart orientieren, die Wissenschaft in bequemer
Weise „nach Hause tragen“ will — der kaufe
Kürschners Jahrbuch! Dr. G. K. und v. K.
haltig illustriert, p. akt. und mit angereicherter Raum-
ausstattung zum Ansehen, in jeder Zeile die
Bedürfnisse weiser Kreise bedenkend, belehrend
und doch amüsan, musterhaft disponiert, von beru-
herten Mitarbeitern unterrichtet, Jahres-Chronik,
Werkbuch und Kalendarium mit den wichtigsten
Angaben aus allen Wissenschaften z. z. z. z. z.
logischen Alles bringend — das ist Kürschners
Jahrbuch! Es gibt Niemanden, der dieses Buch
nicht brauchen könnte, Niemand, der es jemals
wieder wird entbehren wollen, wenn er es einmal
benutzt hat.

Hermann Hilger Verlag, Berlin.
Vorrätig in allen Buchhandlungen.
In Brilon bei M. Friedländer.

Verlange
Stollwerck'sche
CHOCOLADE
Überall käuflich von M. 1.25 1/2 K an aufwärts



Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung des Kaiserlichen Kommandos der I. Marine-Artillerie-Abteilung zu Friedrichsort können bis zum 25. April d. J. noch dreijährig Freiwillige zur Einstellung gelangen.

Junge Leute, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben, und beabsichtigen bei obigem Marinetheil als Freiwillige einzutreten, wollen sich unter Vorlage eines Meldebescheines bei dem genannten Marinetheil baldigst melden.

Mesebe, den 22. März 1898.
Königliches Bezirks-Kommando.
(490)

Für Dortmund ein tüchtiger, solider

Kutscher

gegen hohen Lohn gesucht. Derselbe hat auch Lagerarbeiten mit zu verrichten. Offerten unter Nr. 32 besorgt die Geschäftsstelle d. Bl.
(148)

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pfg. an, Goldtapeten 20 in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überallhin franco.

Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.
(82)

Holland. Unübertroffen und seit 1890 bewährt! 10 Pfd. lose im Beutel fco. acht M.
Tabak. B. Becker in Seesen, a. S.

Zur Erleichterung des diesjährigen Osterverkehrs wird auf den Preussischen Staatsbahnen, auf den Strecken der Direktion Mainz, der Main-Neckarbahn, sowie auf den übrigen, die gleiche Bestimmung annehmenden fremden Bahnen, die Geltungsdauer der gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Geltungsdauer, welche am Dienstag, den 29. d. Mts. und an den folgenden Tagen gelöst werden, bis einschließlich Freitag den 22. April d. J. verlängert.

Die Rückfahrt muß spätestens an diesem Tage bis um 12 Uhr Mitternacht einschließlich angetreten sein und darf nach Ablauf desselben nicht mehr unterbrochen werden. Sofern auf den Fahrkarten eine Geltungsdauer angegeben ist, welche vom Lösungstage ab gerechnet über den 22. April hinausgeht, so behalten die Karten für die aufgedruckte Anzahl von Tagen Geltung.

Für gewöhnliche Rückfahrkarten nach Stationen der badischen, bayrischen, elsass-lothringischen pfälzischen und württembergischen Bahnen tritt eine Verlängerung der Geltungsdauer in der Weise ein, daß die am 29. März bis 13. April gelösten Karten auf diesen Bahnen nur 10 Tage vom Lösungstage ab gerechnet gültig sind, auf den Strecken der Preussischen Staatsbahnen, der Direktion Mainz und der Main-Neckarbahn dagegen bis 22. April d. J. gelten. Die nach dem 13. April gelösten Rückfahrkarten nach Stationen der oben bezeichneten nicht Preussischen Bahnen sind bis 22. April d. J. gültig, sofern ihnen nicht eine längere Geltungsdauer aufgedruckt ist.

Kassel, den 15. März 1898.

(2048)

Königl. Eisenbahndirektion.

Sommerroggen.

Noch ein kleiner Posten

Niesen-Sommerroggen

mit 10—12 fachem Kornertrage u. 20—25 Centner Stroh pro Morgen ist per Centner für 9 Mark als Saatgetreide abzugeben auf der

Kgl. Oberförsterei Rumbach

bei Deventrop.

Originalsaat erst im Vorjahre von außerhalb bezogen.
(686)

Brauer-Akademie

zu Worms.

Zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern, beginnt den Sommer-Kursus am 2. Mai. Programme zu erhalten durch die **Direktion Dr. Schneider.**
(42)



15 Erste Preise.

Weltpost-Copiertinte,

gibt 6—10 Copien.
Wichtig für Banken, Versicherungs-Gesellschaften etc.

Mercur-Copir- u. Buch-Tinte,
äußerst leichtflüssig, tiefschwarze Copien.

Beide Sorten eignen sich gleichzeitig auch als Buchtinte.

Weltpost-Copierpapier
und

Acht Japan-Copierseiden
zur Erzielung mehrfacher Copien.

Überall erhältlich.

EDUARD BEYER,

Chem. Fabrik,
Chemnitz, i. Sachsen.
Görlitz, i. Böhmen.
Berlin, S. Annenstraße 15.

Zweig-Niederlassungen:
Wien V. Wienstraße 55.
Prag, Wenzelsplatz 15.
Budapest, Döbessy-utca 45.

Gegen

Wöchentlich 15 M. Gehalt

und hohe Provision werden gewandte Personen jeden Standes für den Vertrieb von Aquarell- und Chromobildern, Haussegen (reizende Neuheiten) Regulatoren, Albums etc. an allen Orten sofort dauernd angestellt. Adr. an **A. Paesche**, Kunsthandlung, Friedrichsfelde b. Berlin. (Rückporto ist beizufügen.)
(453)

M. Friedländer's Buchdruckerei Brilon.

Für Hausfrauen und Dienstmädchen

empfehlen wir nochmals unsere billigen und nützlichen Volkschriften wie:

1. Katechismus für bessere Hausmädchen 65 Pfg.
2. Katechismus für Kindermädchen 40 Pfg.
3. Anstands-Katechismus 50 Pfg.
4. Katechismus der Kochkunst 60 Pfg.
5. Katechismus für Landmägde 30 Pfg.

Unsere Bestrebungen, ein besseres Verhältnis zwischen Herrschaft und Diensthöfen wieder herzustellen, sind allgemein und auch von höchster Stelle anerkannt und das ist auch der Zweck unserer Schriften. Gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken oder gegen Postnachnahme erfolgt sofort die Zusendung franco.

Frau **Erna Graenhof**,
Vorsteherin
des Froebel-Oberlin-Berein.
Berlin, Wilhelmstraße 10.
(F. L. C. 58)

Franko nur M. 3.60

10 Pfd. Probe Postkoll

2 rote Äugeln 1 Käse

Edamer

Zentnerweise 28 Mark ab hier
Käseversand Werner, Neumünster i. S.
(412)

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (Jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polsterfedern:** halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg., u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr feinst) 2 M. 50 Pfg., u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Verzeichniß der in Brilon ankommenden und von Brilon abgehenden Posten.

Personenposten:

Personenpost zwischen Brilon 1 und Brilon 2 Dsh.

Abfahrt: 6⁴⁵, 10⁰⁰, 10⁵⁵ Vorm., 3⁵⁰ Nachm.
Rückkunft: 9³⁵ B., 12²⁰ N., 3²⁵ Nachm., 8⁴⁰ Abds.

Personenpost zwischen Brilon 1 und Rütthen:

Aus Brilon 1 7⁴⁵ B., in Rütthen 10⁰⁰ B.
Aus Rütthen 5⁰⁵ N., in Brilon 1 6²⁰ N.

Personenpost zwischen Brilon 1 und Gesele:

Aus Brilon 9⁴⁵ B., in Alme 10¹⁵ B., in Büren 11⁵⁵ B., in Gesele 1⁵⁰ N.
Aus Gesele 12²⁰ N., in Büren 2⁰⁵ N., in Alme 4¹⁰ N., in Brilon 5⁵⁰ N.

Landpostfahrten

(nur an Wochentagen.)

Landpostfahrt zwischen Altenbüren und Brilon 1

Aus Altenbüren 6²⁵ B., in Brilon 7⁵ B.,
Aus Brilon 7¹⁵ B., in Altenbüren 7⁵⁵ B.

Landpostfahrt zwischen Altenbüren und Bestwig:

Aus Altenbüren 1⁰ N., Antfeld 1⁵⁵ N., Nuttlar 2⁴⁵ N., in Bestwig, 2⁵⁵ N.
Aus Bestwig 3⁴⁰ N., Nuttlar 4⁵ N., Antfeld 4⁵⁵ N., in Altenbüren 5⁴⁵ N.

Landpostfahrt zwischen Brilon 1 Wülste, Scharfenberg,

Aus Brilon 1 7²⁵ B., in Scharfenberg 9²⁵ B.
Aus Scharfenberg 11²⁵ B., in Brilon 1 1²⁵ N.

Landpostfahrt zwischen Brilon 1, Thülen, Rehden, Alme:

Aus Alme 7³⁰ B., Rehden 8⁰ B., Thülen 8²⁵ B., in Brilon 9¹⁰ B.
Aus Brilon 10²⁵ B., Thülen 11⁴⁵ B., Rehden 12¹⁰ B., in Alme 1⁵ N.

Botenposten

-nach Altenbüren 12⁴⁰ Nachmittags.

Nach Alme über Thülen und Rehden 3⁴⁵ N.,
Aus Alme 7⁰⁰ N., in Brilon 9²⁵ Abends.

Nr. 38.

Dienstag

den 29. März.

Erscheint Dienstag und kostet in Brilon bei den Filial-Exp. Nr. 25. Pf. und in der Provinz mit 10 Pf. den Raum berechnet. Bei uns ersuchen Sie um Aufnahme nur 15 Pf. die 1.

Dem

Be

auf den Anze

L. f. Mts.

1898 werden

nachen gebeten

An

treffend Abänder

Anstellung der

28. September 1

Der Absatz 1 b

dnung vom 28.

haben. An dere

mmungen:

§ 4. Die Melde

stehenden zu rich

ben die Prüfung

jeden Prüfling

§ 6. An Prüflin

ende 12 M., di

stiftungstag.

Vorstehende Ver

38. in Kraft.

Arnsberg, den 8

Der Regi

Die Tochter

Kriminalroman v

(F)

„Das wirst Du

„Ich muß. Wi

chten, mein Soh

willig sie sind, l

anda Melchdanoff

Alexis sprang au

„Waher, Du verb

erregter Miene.

„Aber, vor dem

„Schweig,“ unter

geizt sich nich

bedachtungen aus

ist mich als einen

will Dir ein an

es vor Allem, de

essa hinauszuwaffe

teresse —

„Um mich forge

ge Mann mit ei

anda Melchdanoff

„Wie —“

„Die Nachricht vo